

## Tischtennis in der Weberei

■ **Gütersloh (nw).** Die Weberei lädt am 6. Juni wieder zu einem „Runden Mittwoch“ ein. Ab 19 Uhr wird mit Musik und Bier Rundlauf in der Halle gespielt. Zum letzten Ping-Pong-Abend kamen 30 Tischtennisbegeisterte. Sie gesellen sich an eine der zwei Platten und sind von Beginn an im Spiel. „Das Publikum ist gemischt, die Stimmung von Anfang an gut“, freut sich Jana Felmet, Programmleiterin der Weberei. Mitgebracht werden müsse ein Schläger, aber zur Not tue es auch die Hand.

## Stasi-Häftling hält Vortrag

■ **Gütersloh (nw).** Die evangelische Kirchengemeinde Gütersloh lädt am Donnerstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag mit dem Titel „Mehl aus Mielkes Mühlen“ in das Haus der Verwaltung, Kirchstraße 16 a, ein. Referent ist Gilbert Furian, einst politischer Häftling im Stasi-Knast in Berlin-Hohenschönhausen. Furian, bekennender Christ, berichtet von Erfahrungen, geistiger Entmündigung und politischer Heuchelei, aber auch von der Courage, sich damit nicht abzufinden und täglich Gemeinheiten durchzustehen.

## Standesamt zwei Tage geschlossen

■ **Gütersloh (nw).** Das Standesamt zieht um: vom Erdgeschoss in die sechste Etage von Rathaus II. Wegen des Umzugs bleibt es bis einschließlich Mittwoch, 6. Juni, geschlossen. Auch die telefonische Erreichbarkeit ist eingeschränkt. Die Beurkundung von Sterbefällen erfolgt weiterhin nach Abgabe an der Infotheke – die Bestattungsunternehmen sind informiert. Die Beurkundung der Geburten erfolgt ebenfalls nach Abgabe durch die Boten der Krankenhäuser an der Infotheke.

## Fahrradtour mit Rainer Gronebaum

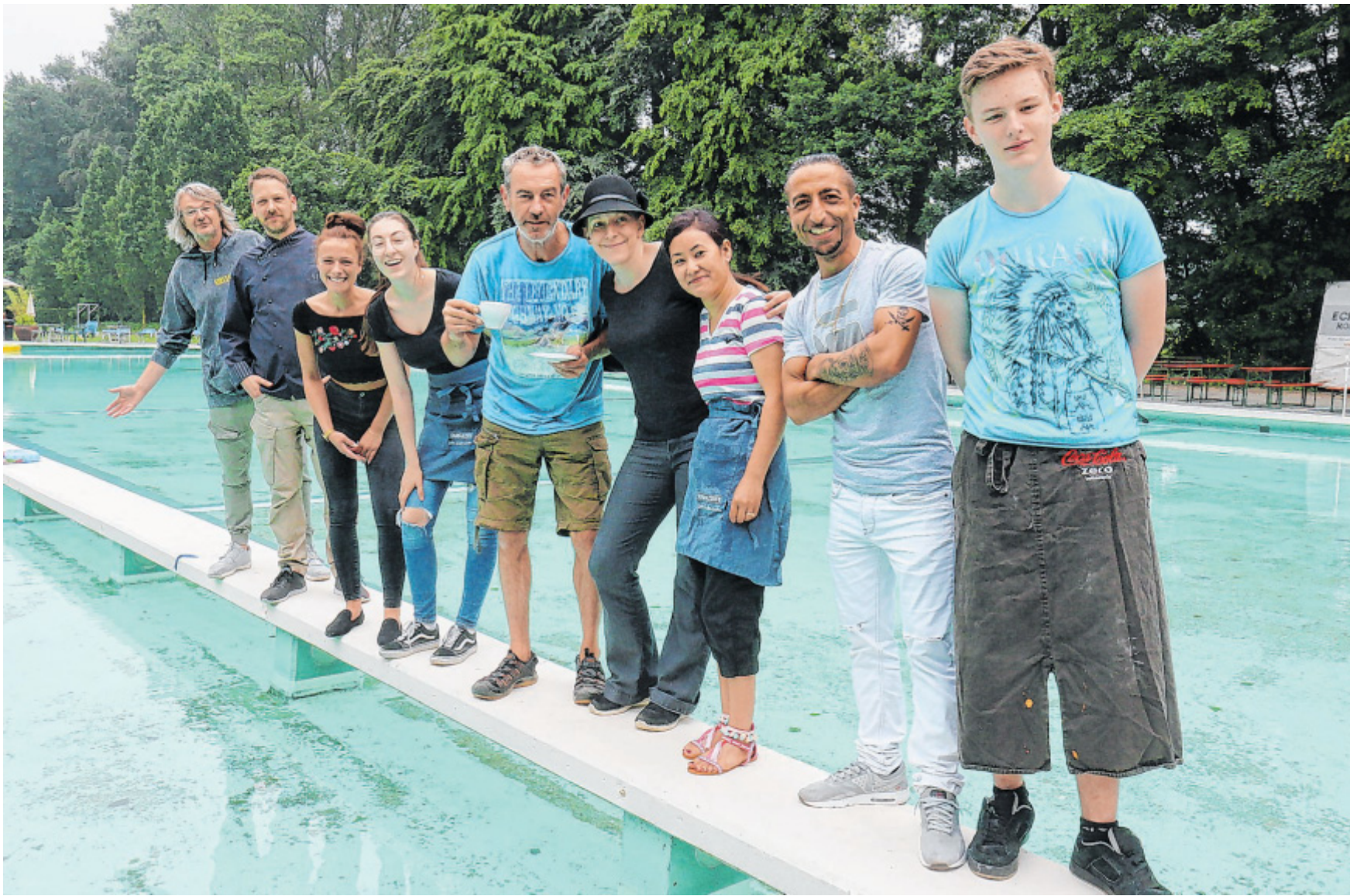
■ **Gütersloh (nw).** Das Haus der Begegnung, Kirchstraße, bietet am Donnerstag, 7. Juni, eine 35 Kilometer lange Radtour an. Start ist um 14 Uhr an der Reithalle des Kiebitzhofes, Rhedaer Straße, und dort endet sie auch. Die Tour mit Rainer Gronebaum und seinem Team führt durch Rheda zum Haus Nottbeck und durch Wiedenbrück zurück; eine Einkehr ist vorgesehen. Weitere Infos erhalten Interessenten unter Tel. 7 39 64.

## Versammlung der GTV-Wanderer

■ **Gütersloh (nw).** Die Mitglieder der Wanderabteilung im Gütersloher Turnverein (GTV) treffen sich am Mittwoch, 6. Juni, zu einer Besprechung. Beginn ist um 20 Uhr im Vereinsheim des GTV, Georgstraße 44 a. Weitere Infos auch unter [www.wandern.guetersloher-turnverein.de](http://www.wandern.guetersloher-turnverein.de)

## Miele-Senioren musizieren

■ **Gütersloh (nw).** Der Miele-Senioren-Kreis (MSK) trifft sich am Mittwoch, 6. Juni, zu einem musikalischen Nachmittag. Beginn ist um 15 Uhr im Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen 9.



Halten sich über Wasser: Pächter Franz-Josef Füchtenschnieder (Mitte, blaues T-Shirt) führt zusammen mit seiner Nichte Natascha Benteler (links daneben) das Parkbad-Team bei der Jubiläumsfeier am Samstag.

FOTOS: ROBERT BECKER

# Parkbad feiert runden Geburtstag

**Schwimmgeschichte:** Einst erste Badeanstalt für die Gütersloher, überdauerte die Einrichtung viele Epochen und feierte jetzt als Ostwestfalens größtes Planschbecken ein kleines Jubiläum

Von Robert Becker

■ **Gütersloh.** Für so ein rundes Jubiläum wäre die Sonne der letzten Tage gut gewesen. Zum Top-Act am Samstagnachmittag tröpfelte es leicht, ansonsten blieb der 90. Geburtstag des Parkbads weitgehend trocken. Die Tische waren frequentiert, als die Livebands loslegten. „Pilot“ aus Gütersloh eröffnete den musikalischen Reigen, gefolgt von der Bielefelder Formation „Moe“. Einige Hundert Besucher kamen zum runden Geburtstag ins Parkbad. Am 2. Juni 1928 war die heute denkmalgeschützte Anlage eröffnet worden.

Den aktuellen Festakt hatte der stellvertretende Bürgermeister Matthias Trepper eröffnet. Anno-Veranstalter Nobby Morkes war mit seinem Team vom Mittelalter-Festival erschienen und sorgte auf der Bühne neben Park-

bad-Pächter Franz-Josef Füchtenschnieder mit einer Moderation für den Einstieg in den musikalischen Nachmittag. Hüpfburg, Torwandschießen, Kinderschminken und ein Malwettbewerb sorgten für Unterhaltung der Kinder. Manche ließen sich von den Regentropfen nicht abhalten, im flutigen Wasser zu baden. Britische Kinder robbten durch das frühere Schwimmbekken und spielten Fangen.

Genau zwölf Stunden ging der Parkbad-Geburtstag, von morgens um zehn bis zur Sperrstunde um 22 Uhr. Gleich am Morgen hatten Füchtenschnieder und seine als rechte Hand fungierende Nichte Natascha Benteler eine Hochzeitsgesellschaft als Gäste begrüßt. Danielle und Marcel Diekmann hatte sich morgens am Standesamt das „Ja“ fürs gemeinsame Leben gegeben. Festival erschienen und sorgte auf der Bühne neben Park-



Hochzeit: Danielle und Marcel Diekmann gingen nach dem Standesamt direkt zum Empfang ins Parkbad.

erklärte die junge Braut, warum das Parkbad als Location für den anschließenden Empfang für sie die erste Wahl war.

Zahlreiche Ideen hatte sich das Parkbad-Team überlegt. Nicht alle funktionierten. Die Fotowand, auf der Besucher Eindrücke aus vielen Jahren

sammenfinden, die früher ihre Freizeit im Parkbad verbracht haben. Das Schöne am Parkbad sei, „dass sich hier niemand fehl am Platze fühlt“, sagt Benteler.

Für die Beköstigung der Gäste hatte das Parkbad-Team einiges aufgeföhrt. Zusätzlich zum üblichen Imbiss gab es Gemüse- und Pilzpfannen, und die Strandbar hielt von Torten bis Zwiebelkuchen ein reichhaltiges Angebot bereit. Sieben Konzerte sollen in diesem Sommer noch folgen. Unter anderem für Feierlichkeiten sind jetzt zwei feste Pagodenzelte installiert. „Jetzt sind wir wetterfest“, sagt Natascha Benteler. Der Saal ist noch nicht umgebaut, soll aber irgendwann kommen, sagt Benteler. Renovieren gehört beim Parkbad nach 90 Jahren zum Programm. Nächstes Jahr soll mit Hilfe der Stadt der Beckenboden gestrichen werden.

„posten“ sollten, stand zumindest bis in den Nachmittag im Schatten. Natascha Benteler hatte sich erhofft, dass Besucher anhand alter Bilder ins Gespräch kommen. „Es gibt Leute, die über das Parkbad reden wollen.“ In einer Plauderecke sollten Besucher zu-

# Im coolen Bauwagen sieht die Welt gleich ein wenig anders aus

**Spende:** Die Bürgerstiftung fördert an der Hundertwasser-Schule einen besonderen Lernort für Kinder in schwierigen Lebenslagen. Ein speziell geschultes Pädagogen-Team kümmert sich dort intensiv um sie

■ **Gütersloh (nw).** Nicht alle Schüler haben es leicht in der Schule, manchmal brauchen sie geschützte Orte, um klar zu kommen. Die Hundertwasser-Schule hat sich den Wunsch nach einem Lernort erfüllen können, der diesen Kindern gerecht wird. Über 11.000 Euro hat die Bürgerstiftung für die Anschaffung eines gemütlichen Bauwagens bereitgestellt.

Wenn man die Schüler befragt, die zurzeit am Projekt teilnehmen, dann klingt das cool: „Hier macht man ja nur tolle Sachen“, sagt einer. „Der Bauwagen hilft mir, es im Unterricht gut zu machen“, sagt ein anderer.

„An unserer Hundertwasser-Schule lernen und leben Kinder, die einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung haben“, erklärt Schulleiter Gerhard Dickers. „Manche dieser Kinder fordern uns sehr, manchmal auch über die Gren-

zen normaler Schule hinweg. Über intensivpädagogische Angebote wie den Bauwagen bieten wir ihnen eine Unterstützung, die sie fördert – und gleichzeitig auch in besonde-

rem Maße fordert.“ Der Bauwagen ist ein Ort, an dem ein Pädagogen-Team aus Schule und Ganztags gemeinsam sehr eng und intensiv mit maximal vier Schülern arbeiten kann.



Ein Ort zum Durchatmen: Britta Kiener (Sozialpädagogin, vorne v.l.), Brigitte Büscher (Bürgerstiftung), Heyka Hübner (Lehrerin für Sonderpädagogik), Maximilian Kuntze (Schulaufsicht) sowie (hinten v.l.), Gudrun Mackensen (Abteilung Bildung Kreis Gütersloh), Frank Kahle-Klusmeier (SPI) und Schulleiter Gerhard Dickers inspizieren den neuen Bauwagen.

Unterstützt werden die Kinder von einer Lehrerin für Sonderpädagogik und einer Sozialpädagogin der Tagesbetreuung des Offenen Ganztags. An vier bis fünf Tagen können sie Zeit im Bauwagen verbringen. „Sie kommen im Bauwagen an – und oft erstmal zur Ruhe“, sagt Lehrerin Heyka Hübner. Denn der Unterricht im normalen Klassenverband sei für sie manchmal nicht möglich – zu sehr stünden sie dort unter Druck. „Im Bauwagen besprechen wir dann, welches Angebot sie bis zum Mittag wahrnehmen können: Zirkus, Küche, Schulgarten, Werkraum oder ein Konzentrationstraining stehen zur Auswahl und wechseln sich ab“, ergänzt Sozialpädagogin Britta Kiener (Sozialpädagogisches Institut Gütersloh e.V.).

Das Bauwagen-Projekt wird von Schule, Jugendhilfe und Bürgerstiftung gemeinsam durchgeführt und auch finanziert. „Das macht für mich auch das Besondere dieses Projekts

aus – hier kooperieren viele Partner und machen etwas möglich für die Kinder“, sagt Gudrun Mackensen, Leiterin der Abteilung Bildung des Kreises Gütersloh. Viele Ziele ließen sich mit dem Bauwagen-Projekt erreichen – angefangen bei der Motivation der Schüler bis hin zur Rückführung in den „normalen“ Unterricht der Klasse.

„Wir möchten uns bei der Bürgerstiftung und den anderen Partnern bedanken, dass sie unseren Wunsch nach einem besonderen Lernort möglich gemacht haben“, sagt Schulleiter Gerhard Dickers. Brigitte Büscher, Sprecherin der Bürgerstiftung, sagt bei der Stippvisite in der Hundertwasser-Schule: „Im Bauwagen riecht es nach Urlaub – das macht fröhlich. Ich kann mir gut vorstellen, dass Kinder hier gerne sind. Und genau so kann ich mir vorstellen, dass ihnen das hilft, sich auf das normale Schulleben und die Gemeinschaft wieder einzulassen.“

## Yoga für Anfänger beim DRK

■ **Gütersloh (nw).** Der DRK-Ortsverein Gütersloh bietet erstmals einen sechs Termine umfassenden Kurs „Yoga für Anfänger“ an. Das erste Treffen ist am Donnerstag, 7. Juni, unter der Leitung von Beate Friedrich-Lautenbach. Der Kurs findet jeweils donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr im DRK-Zentrum, Kaiserstraße 38, statt. Die erste Schnupperstunde ist kostenlos. Die Gebühr für die fünf folgenden Termine beträgt für DRK-Mitglieder 17,50 Euro, für weitere Teilnehmer 20 Euro. Anmeldungen sind erforderlich in der DRK-Geschäftsstelle, Tel. (052 41) 2 11 64 60 (8.30 bis 12.30 Uhr, oder bei Beate Friedrich-Lautenbach, Tel. (052 41) 3 38 53 39.

## Kreißaalführung im Klinikum

■ **Gütersloh (nw).** Am Donnerstag, 7. Juni, besteht um 18 Uhr wieder die Möglichkeit, den Kreißaal und die Wochenstation im Klinikum Gütersloh zu besichtigen. Werdende Eltern können mit Ärzten und Hebammen des geburtshilflichen Teams sprechen und Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt stellen. Treffpunkt ist das Sitzungszimmer der Frauenklinik im dritten Obergeschoss. Anmeldungen sind nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

## Märchenerzähler im Florin-Haus

■ **Gütersloh (nw).** Am Mittwoch, 6. Juni, kommen um 15.30 Uhr Mitarbeiter des Hospizvereins Gütersloh in das Wilhelm-Florin-Haus, Berliner Straße 130. Sie erzählen dort alte und neue Märchen aus aller Welt. Nicht nur die Bewohner, auch alle Interessierten sind dazu willkommen.

## Meditative Radtour der Kolpingsfamilie

■ **Gütersloh (nw).** Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie Gütersloh-Zentral starten am Donnerstag, 7. Juni, zu einer meditativen Radtour. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Pfarrheim der St.-Pankratius-Kirche, Unter den Ulmen. Wer mitfahren möchte, sollte sich bei Stefanie Kaczynski, Tel. (052 41) 5 40 11, anmelden.

## Informationen für werdende Väter

■ **Gütersloh (nw).** Ausnahmsweise sind an diesem Abend nur Männer eingeladen: Johannes Middelman, Chefarzt der Klinik für Geburtshilfe am St.-Elisabeth-Hospital, informiert werdende Väter am Mittwoch, 6. Juni, über wichtige Themen rund um die Geburt. Die Väterschule beginnt um 19 Uhr im Konferenzraum 5 des Hospitals, Stadtring Kattenstroth 130. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldungen sind nicht erforderlich.

## Trödeladen öffnet am Samstag

■ **Gütersloh (nw).** Der Trödeladen der evangelischen Kirchengemeinde, Kirchstraße 10 a, öffnet am Samstag, 9. Juni, von 9 bis 15 Uhr. Angeboten werden unter anderem Porzellan, Haushaltswaren, Textilien und Bücher.